

## Alle Kinder sind willkommen - Kitas und Familien brauchen weiterhin Unterstützung und Solidarität

Berlin, den 8.6.2020

Anlässlich der für morgen angekündigten Senatsentscheidung über die Rückkehr aller Kinder in die Berliner Kitas erklärt der Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) Folgendes:

**- WIR FREUEN UNS, DASS ALLE KINDER ZURÜCK IN DIE KITAS KOMMEN KÖNNEN.**

- Wenn alle Kinder auch wieder ihre alten Betreuungszeiten erhalten sollen, dann brauchen die Kitas für diesen Schritt einen ausreichenden Planungsvorlauf.
  - Weil die Pandemie aber nicht beendet ist und in der Kinderbetreuung die sonst überall gültigen Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, sind die Kitas (ebenso wie Horte und Schulen) für Corona-relevant vorerkrankte Kinder und Fachkräfte derzeit leider keine sicheren Orte. Daran können auch noch so gut gemeinte und gemachte Hygienepläne und Teststrategien nicht grundlegend etwas ändern (die deshalb nicht überflüssig sind). Nur das ehrliche Eingeständnis dieser Tatsache ermöglicht den angemessenen Umgang damit.
  - Zur Zeit können ca. 15 % aller Fachkräfte, im Kitabereich sind dies ca. 5.000 Erzieher\*innen, aufgrund von Corona-relevanten Vorerkrankungen nicht in der direkten Kinderbetreuung eingesetzt werden. Es wird deshalb auch weiterhin Einschränkungen im Angebot der Kitas geben müssen. Dafür gibt es nur zwei realistische Möglichkeiten: Verschlechterung der Betreuungsrelation oder eingeschränkte Öffnungszeiten.
    - \* Eine flächendeckende Verschlechterung der Betreuungsrelation verbietet sich sowieso und gerade in einer Situation allgemeiner Ungewissheit, in der man viel Zeit für die Fragen und das Auffangen der Kinder benötigt.
    - \* Damit die dann nur noch übrig bleibende Einschränkung von Öffnungszeiten nicht zu neuen Spannungen zwischen Kitas, Eltern und Arbeitgebern führt, muss es für besonders vom Personalausfall betroffene Kitas eine finanzielle Unterstützung geben - damit jetzt nicht einsetzbare Fachkräfte weiter bezahlt und damit im Job gehalten werden und gleichzeitig Ersatzkräfte beschäftigt werden können.
- Wir schlagen vor, dass für alle Kitas, die mehr als 15% Corona-bedingten Fachkräfteeausfall haben, eine besondere finanzielle Unterstützung für die Einstellung von Ersatzkräften zugänglich sein soll.**
- Gleichzeitig dürfen die Kinder nicht vergessen werden, die aufgrund eigener Vorerkrankungen oder solcher im unmittelbaren familiären Umfeld jetzt die Kitas noch nicht wieder besuchen können. Für

diese Kinder und ihre Familien muss es ebenfalls entlastende Betreuungsangebote geben.

- Solange die Pandemie nicht beendet ist, werden wir also auch weiterhin auf vielfältige Solidarität angewiesen sein:
  - \* von Eltern, die weiterhin nur die notwendige Betreuung in Anspruch nehmen und sich untereinander unterstützen,
  - \* von Erzieher\*innen, die weiterhin ohne wirksamen Gesundheitsschutz arbeiten und dabei auch die Aufgaben von Kolleg\*innen mit übernehmen,
  - \* von Arbeitgebern und Kolleg\*innen, die weiterhin die besondere Situation von Eltern mit Kleinkindern berücksichtigen,
  - \* von Kitaträgern, die weiterhin vor Ort gemeinsam mit Eltern und Beschäftigten gute kreative Lösungen im Spagat zwischen Pandemiesituation, Betreuungsansprüchen und verfügbaren Ressourcen finden.

Babette Sperle und Roland Kern, Sprecher\*innen des DaKS, 8.6.20

*Der DaKS vertritt ca. 800 Kitas in Berlin mit ca. 22.000 Plätzen. Wir sind die Stimme der kleinen und selbstverwalteten Kitas, Horte und freien Schulen in Berlin.*